

Zug, Schweiz, 9 Juli 2019

---

## Pressemitteilung

---

# Jährliche Wartungsarbeiten an der Nord Stream-Pipeline im Juli 2019 geplant

**15-tägige jährliche Wartungsarbeiten sind Teil der langfristigen Strategie zum Integritätsmanagements der Pipeline**

**Wartungsplan in enger Absprache mit Geschäftspartnern koordiniert**

Vom 16. bis 30. Juli 2019 wird die Nord Stream AG beide Leitungsstränge ihrer Gasleitung für routinemäßige Wartungsarbeiten vorübergehend abschalten. Die Abschaltung wird im Rahmen der jährlichen Wartungsarbeiten der Pipeline zum siebten Mal durchgeführt.

Die jährlichen Wartungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der langfristigen Pipeline-Integritätsmanagement-Strategie von Nord Stream. Mechanische Komponenten und Automatisierungssysteme werden gründlich überprüft, um eine zuverlässige, sichere und effiziente Betriebsfähigkeit der Doppelrohrleitung über die vorgesehene Nutzungsdauer von mindestens 50 Jahren zu gewährleisten.

"Während des gesamten Betriebs der Nord Stream-Pipeline gewährleisten jährliche Wartungsarbeiten die Sicherheit, Effizienz und Zuverlässigkeit des Systems. Seit der Inbetriebnahme beider Stränge im Jahr 2012 hat Nord Stream alle Transportnominierungen und Kapazitäten umweltfreundlich und ohne Unterbrechungen erfüllt", sagt Alexey Zaytsev, Geschäftsführer der Nord Stream AG, und ergänzt: "Das sind die hohen Standards, die wir während der gesamten Betriebsphase des Rohrleitungssystems einhalten wollen."

Der Zeitplan für die Wartungsarbeiten wurde in enger Absprache und in Übereinkunft mit den Geschäftspartnern von Nord Stream langfristig abgestimmt und bei der Berechnung der Gasmengen berücksichtigt, die über Nord Stream zu den nachgelagerten europäischen Partnern transportiert werden.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

E-Mail: [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)

#### **Hinweise für Journalisten:**

**Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum Betrieb der zweisträngigen Nord Stream-Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische PAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die Wintershall Dea Schweiz AG (eine Tochtergesellschaft der Wintershall Dea GmbH, zuvor Wintershall Holding GmbH) und PEG Infrastruktur AG (eine Tochtergesellschaft der E.ON Beteiligungen GmbH) halten je 15,5 Prozent, die Gasunie Infrastruktur AG (hundertprozentige Tochtergesellschaft der niederländischen N.V. Nederlandse Gasunie) und die Engie Energy Management Holding Switzerland AG (hundertprozentige Tochtergesellschaft des französischen Energieunternehmens Engie SA) jeweils 9 Prozent der Anteile. Der Firmensitz und das Kontrollzentrum für die Pipeline liegen in Zug in der Schweiz.

**Die Nord Stream-Pipeline-Stränge** verlaufen parallel über eine Strecke von 1.224 Kilometern von der Bucht von Portovaya (Russland) nach Lubmin in Deutschland. Jede der beiden Leitungen ist aus rund 100.000 einzelnen, je 24 Tonnen schweren, betonummantelten Rohren zusammengesetzt. Die Leitungen sind entlang einer präzisen Route durch Gewässer von fünf Ländern verlegt, deren Behörden entsprechende Genehmigungen erteilt haben.

**Sicherheit und umweltverträgliche Lösungen haben für die Nord Stream AG oberste Priorität.** Während der Planungsphase hat das Konsortium rund 100 Millionen Euro in die umfangreichsten Nachforschungen investiert, die in der Ostsee je durchgeführt worden sind. Auf Basis des aktuellen umwelttechnischen und sozioökonomischen Überwachungsprogramms, untersucht Nord Stream, wie sich die Pipelines auf 16 Faktoren (u.a. Wasser, Luft, Vögel, Fischbestand, Fischerei, Meeresboden Flora, Kulturerbe) auswirken. Rund 1.000 Messstellen entlang der gesamten Route werden regelmäßig überprüft.